

Pressemitteilung

Nr. 15/2021 – 31. März 2021

Der Arbeitsmarkt im März 2021

- **Nach einem Jahr Pandemie: Corona brachte höhere Arbeitslosigkeit mit sich, dennoch bleibt der Arbeitsmarkt im Bezirk der Agentur für Arbeit Landau insgesamt robust**
- **Kurzarbeit trägt zur Stabilisierung des Arbeitsmarktes bei**
- **Arbeitslosenquote sinkt im März auf 4,9 Prozent**
- **Ausbildungsmarkt: Trotz Krise Fachkräfte von morgen gewinnen**

Der Arbeitsmarkt zeigt sich nach einem Jahr Pandemie weiterhin robust. So sank die Zahl der Arbeitslosen im Bezirk der Agentur für Arbeit Landau – dieser umfasst die kreisfreien Städte Landau und Neustadt sowie die Landkreise Bad Dürkheim, Germersheim und Südliche Weinstraße – im März um 382 Personen oder 2,8 Prozent auf nunmehr 13.051. Die Arbeitslosenquote sank von 5,1 Prozent im Februar auf aktuell 4,9 Prozent.

Ungünstiger sieht die Situation im Vergleich zum Vorjahresmonat aus: Im März 2020 waren 2.102 Personen oder 19,2 Prozent weniger arbeitslos gemeldet. Die Arbeitslosenquote lag damals bei 4,1 Prozent.

„Bei der Arbeitsmarktstatistik handelt es sich um eine Stichtagsbetrachtung jeweils zur Monatsmitte. Daher machen die aktuellen Märzdaten den direkten Vergleich zur Situation vor der Corona-Krise möglich“, erklärt Christine Groß-Herick, Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Landau. „Dass der regionale Arbeitsmarkt angesichts der massiven Auswirkungen der Pandemie insgesamt stabil geblieben ist, verdanken wir vor allem der Kurzarbeit. Damit haben wir in den letzten zwölf Monaten im massiven Umfang Arbeitsplätze gesichert und die wirtschaftliche Situation der Betriebe in unserer Region stabilisiert“. Von April 2020 bis März 2021

haben rund 6.750 Betriebe im Bezirk der Agentur für Arbeit Landau für 72.545 Beschäftigte Kurzarbeit angezeigt. Innerhalb dieses Zeitraumes hat die Agentur für Arbeit 84,5 Millionen Euro an konjunkturellem Kurzarbeitergeld inklusive der Sozialversicherungsbeiträge ausgezahlt. Wie groß dieses Schutzschild für Unternehmen und Beschäftigte ausfällt, zeigt der Vergleich zum Vorjahreszeitraum: Damals - von April 2019 bis März 2020 - lagen die Ausgaben lediglich bei knapp 500.000 Euro.

Die nunmehr ein Jahr andauernde Krisensituation am Arbeitsmarkt macht sich unterschiedlich bei den betroffenen Personengruppen und Branchen bemerkbar. So steigt in den letzten Monaten insbesondere die Zahl der älteren Arbeitslosen. Mehr als ein Viertel der rund 13.000 gemeldeten Arbeitslosen sind 55 Jahre und älter. Jeder Dritte dieser Gruppe hat keine abgeschlossene Berufsausbildung. „Der anhaltende Lockdown erschwert die Arbeitsaufnahme in vielen Branchen weiterhin und führt zur Verfestigung von Langzeitarbeitslosigkeit“, befürchtet Groß-Herick. Deren Anteil an allen Arbeitslosen beträgt mit rund 4.400 Betroffenen mehr als ein Drittel und ist in den letzten Monaten kontinuierlich angestiegen. Neben den von den pandemiebedingten Einschränkungen besonders betroffenen Branchen wie dem Einzelhandel, der Gastronomie und dem Gastgewerbe, gibt es Bereiche, die weiterhin florieren und Fachkräfte nachfragen. „Insbesondere im Lebensmittelhandel, im Baugewerbe, in der Lagerei und in den öffentlichen Verwaltungen ist die Lage vergleichsweise gut“, so Groß-Herick. Die Auswirkungen der Pandemie machen sich auch an der Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Bezirk bemerkbar: Aktuellste Daten hierzu liegen zum Stichtag 30.09.2020 vor. Mit 152.761 liegt die Zahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten um 1.828 oder 1,2 Prozent niedriger als im September 2019. Neben dem Verarbeitenden Gewerbe waren Rückgänge vorwiegend im Gastgewerbe und bei der Arbeitnehmerüberlassung zu beobachten.

„Wie sich das Arbeitsmarktgeschehen weiter entwickelt, wird von den Auswirkungen der dritten Welle der Pandemie abhängen. Wir setzen auch in der Krisenzeit auf Weiterbildung und Qualifizierung und wollen damit jetzt die Weichen für die Zukunft stellen. Dabei können wir sowohl Arbeitsuchende als auch Beschäftigte und Unternehmen finanziell unterstützen. Der Fachkräftemangel wird in vielen Branchen in naher Zukunft wieder vermehrt in den Focus treten“, so Groß-Herick abschließend.

Ausbildungsmarkt:

Seit Oktober 2020, dem Start des aktuellen Berichtsjahres zum regionalen Ausbildungsmarkt, wurden der Agentur für Arbeit Landau 1.897 Ausbildungsstellen gemeldet. Das entspricht einen Rückgang gegenüber dem Vorjahr von rund 8 Prozent. 1.230 Ausbildungsstellen sind davon aktuell noch nicht besetzt. Gleichzeitig haben sich insgesamt 1.826 Jugendliche mit den Berufsberaterinnen und Berufsberatern in Verbindung gesetzt und ihr Interesse an einer Ausbildungsstelle gezeigt, circa 340 oder 15,8 Prozent weniger als vor einem Jahr. Knapp 680 haben bereits eine Zusage für eine Ausbildung erhalten. „Auch die Dynamik am Ausbildungsmarkt hat aufgrund der Corona-Pandemie nachgelassen. Schon vor Corona war es nicht leicht, geeignete Auszubildende zu rekrutieren. Im Lockdown kamen neue Hürden hinzu: Ausbildungsmessen wurden abgesagt, Praktika konnten nicht stattfinden und es ist schwer, sich persönlich kennen zu lernen,“ so Groß-Herick. „Wir beraten junge Berufseinsteiger aktuell telefonisch und online zu den verschiedenen beruflichen Möglichkeiten und helfen beim Finden des passenden Ausbildungsplatzes.

Um den Fachkräftebedarf für die Zukunft weiterhin ausbilden zu können, bietet das Bundesprogramm „Ausbildungsplätze sichern“ umfassende Fördermöglichkeiten für Ausbildungsbetriebe, die jetzt nochmals verbessert wurden. Dazu informiert unser Team Arbeitgeberservice.“

Kontakt zur Berufsberatung der Agentur für Arbeit Landau:

Kostenfreie Rufnummer: 0800 4 5555 00

E-Mail: landau.berufsberatung@arbeitsagentur.de

Kontakt zum Arbeitgeberservice der Agentur für Arbeit Landau:

Kostenfreie Rufnummer: 0800 4 5555 20

E-Mail: landau.arbeitgeber@arbeitsagentur.de

Entwicklung der Arbeitslosigkeit in den kommunalen Gebietskörperschaften im Bezirk der Agentur für Arbeit Landau:

Stadt Landau

In der Stadt Landau waren im März 1.562 Frauen und Männer bei der Agentur für Arbeit und dem Jobcenter arbeitslos gemeldet. Das waren 72 bzw. 4,4 Prozent weniger als im Februar und 183 oder 13,3 Prozent mehr als im März des vergangenen Jahres.

Die Arbeitslosenquote ist damit gegenüber dem Vormonat von 6,2 Prozent auf 5,9 Prozent gesunken. Im März letzten Jahres lag sie bei 5,2 Prozent.

Der Blick auf die Entwicklung in den beiden Rechtskreisen zeigt sowohl bei der Arbeitslosenzahl in der Arbeitslosenversicherung wie auch in der Grundsicherung eine Zunahme gegenüber dem Vorjahr. So zählte die für den Rechtskreis der Arbeitslosenversicherung zuständige Agentur für Arbeit im März 603 arbeitslose Menschen. Gegenüber März 2020 waren dies 38 bzw. 6,7 Prozent mehr. Beim für den Rechtskreis der Grundsicherung zuständigen Jobcenter sind aktuell 959 Frauen und Männer als arbeitslos registriert und damit 145 bzw. 17,8 Prozent mehr als vor zwölf Monaten.

Dem Arbeitgeberservice wurden in den vergangenen vier Wochen von den Arbeitgebern aus der Stadt Landau 137 zu besetzende Stellen gemeldet. Das waren 12 Stellen mehr als im Februar und 7 mehr als im März des vergangenen Jahres.

Stadt Neustadt

In der Stadt Neustadt waren im März 1.858 Frauen und Männer bei der Agentur für Arbeit und dem Jobcenter arbeitslos gemeldet. Das waren 24 bzw. 1,3 Prozent weniger als im Februar und 305 oder 19,6 Prozent mehr als im März des vergangenen Jahres.

Die Arbeitslosenquote ist damit gegenüber dem Vormonat von 6,5 auf 6,4 Prozent gesunken. Im März letzten Jahres lag sie bei 5,3 Prozent.

Der Blick auf die Entwicklung in den beiden Rechtskreisen zeigt sowohl bei der Arbeitslosenzahl in der Arbeitslosenversicherung wie auch in der Grundsicherung eine Zunahme gegenüber dem Vorjahr. So zählte die für den Rechtskreis der Arbeitslosenversicherung zuständige Agentur für Arbeit im März 786 arbeitslose Menschen. Gegenüber März 2020 waren dies 144 bzw. 22,4 Prozent mehr. Beim für den Rechtskreis der Grundsicherung zuständigen Jobcenter sind aktuell 1.072 Frauen und Männer als arbeitslos registriert und damit 161 bzw. 17,7 Prozent mehr als vor zwölf Monaten.

Dem Arbeitgeberservice wurden in den vergangenen vier Wochen von den Arbeitgebern aus der Stadt Neustadt 67 zu besetzende Stellen gemeldet. Das waren 3 Stellen mehr als im Februar und 1 mehr als im März des vergangenen Jahres.

Landkreis Bad Dürkheim

Im Landkreis Bad Dürkheim waren im März 3.364 Frauen und Männer bei der Agentur für Arbeit und dem Jobcenter arbeitslos gemeldet. Das waren 28 bzw. 0,8 Prozent weniger als im Februar und 634 bzw. 23,2 Prozent mehr als im März des vergangenen Jahres.

Die Arbeitslosenquote ist damit gegenüber dem Vormonat von 4,7 Prozent auf 4,6 Prozent gesunken. Im März letzten Jahres lag sie bei 3,8 Prozent.

Der Blick auf die Entwicklung in den beiden Rechtskreisen zeigt sowohl bei der Arbeitslosenzahl in der Arbeitslosenversicherung wie auch in der Grundsicherung eine Zunahme gegenüber dem Vorjahr. So zählte die für den Rechtskreis der Arbeitslosenversicherung zuständige Agentur für Arbeit im März 1.877 arbeitslose Menschen. Gegenüber März 2020 waren dies 373 bzw. 24,8 Prozent mehr. Beim für den Rechtskreis der Grundsicherung zuständigen Jobcenter sind aktuell 1.487 Frauen und Männer als arbeitslos registriert und damit 261 bzw. 21,3 Prozent mehr als vor zwölf Monaten.

Dem Arbeitgeberservice wurden in den vergangenen vier Wochen von den Arbeitgebern aus dem Landkreis Bad Dürkheim 158 zu besetzende Stellen gemeldet. Das waren 63 weniger als im Februar und 40 mehr als im März des vergangenen Jahres.

Landkreis Germersheim

Im Landkreis Germersheim waren im März 3.389 Frauen und Männer bei der Agentur für Arbeit und dem Jobcenter arbeitslos gemeldet. Das waren 155 bzw. 4,4 Prozent weniger als im Februar und 451 bzw. 15,4 Prozent mehr als im März des vergangenen Jahres. Die Arbeitslosenquote ist damit gegenüber dem Vormonat von 4,7 auf 4,5 Prozent gesunken. Im März letzten Jahres lag sie bei 3,9 Prozent.

Der Blick auf die Entwicklung in den beiden Rechtskreisen zeigt sowohl bei der Arbeitslosenzahl in der Arbeitslosenversicherung wie auch in der Grundsicherung eine Zunahme gegenüber dem Vorjahr. So zählte die für den Rechtskreis der Arbeitslosenversicherung zuständige Agentur für Arbeit im März 1.914 arbeitslose Menschen. Gegenüber März 2020 waren dies 268 bzw. 16,3 Prozent mehr. Beim für die Grundsicherung zuständigen Jobcenter sind aktuell 1.475 Frauen und Männer als arbeitslos registriert und damit 183 bzw. 14,2 Prozent mehr als vor zwölf Monaten.

Dem Arbeitgeberservice wurden in den vergangenen vier Wochen von den Arbeitgebern aus dem Landkreis Germersheim 267 zu besetzende Stellen gemeldet. Das waren 61 mehr als im Februar und 93 mehr als im März des vergangenen Jahres.

Landkreis Südliche Weinstraße

Im Landkreis Südliche Weinstraße waren im März 2.878 Frauen und Männer bei der Agentur für Arbeit und dem Jobcenter arbeitslos gemeldet. Das waren 103 bzw. 3,5 Prozent weniger als im Februar und 529 bzw. 22,5 Prozent mehr als im März des vergangenen Jahres. Die Arbeitslosenquote ist damit gegenüber dem Vormonat von 4,8 Prozent auf 4,6 Prozent gesunken. Im März letzten Jahres lag sie bei 3,8 Prozent.

Der Blick auf die Entwicklung in den beiden Rechtskreisen zeigt sowohl bei der Arbeitslosenzahl in der Arbeitslosenversicherung wie auch in der Grundsicherung eine Zunahme gegenüber dem Vorjahr. So zählte die für den Rechtskreis der Arbeitslosenversicherung zuständige Agentur für Arbeit im März 1.538 arbeitslose Menschen. Gegenüber März 2020 waren dies 252 bzw. 19,6 Prozent mehr. Beim für die Grundsicherung zuständigen Jobcenter sind aktuell 1.340 Frauen und Männer als arbeitslos registriert und damit 277 bzw. 26,1 Prozent mehr als vor zwölf Monaten.

Dem Arbeitgeberservice wurden in den vergangenen vier Wochen von den Arbeitgebern aus dem Landkreis Südliche Weinstraße 152 zu besetzende Stellen gemeldet. Das waren 36 weniger als im Februar und 9 weniger als im März des vergangenen Jahres.

Arbeitslose nach politischer Struktur und Rechtskreisen

Ausgewählte Regionen
 Februar 2021

Landkreis / kreisfreie Stadt	Insgesamt	Bestand				Arbeitslosenquote (Basis alle zivilen Erwerbspersonen)			
		Veränderung gegenüber Vormonat		Veränderung gegenüber Vorjahresmonat		Berichts- monat	Vormonat	Vorjahr	
		absolut	in %	absolut	in %				
1	2	3	4	5	6	7	8		
Insgesamt	AA Landau	13.051	- 382	- 2,8	2.102	19,2	4,9	- 0,2	0,8
	Landau in der Pfalz, kr.f. St.	1.562	- 72	- 4,4	183	13,3	5,9	- 0,3	0,7
	Neustadt an der Weinstraße, St.	1.858	- 24	- 1,3	305	19,6	6,4	- 0,1	1,1
	Bad Dürkheim	3.364	- 28	- 0,8	634	23,2	4,6	- 0,1	0,8
	Germersheim	3.389	- 155	- 4,4	451	15,4	4,5	- 0,2	0,6
	Südliche Weinstraße	2.878	- 103	- 3,5	529	22,5	4,6	- 0,2	0,8
davon SGB III (Betreuung durch Arbeitsagentur)	AA Landau	6.718	- 367	- 5,2	1.075	19,1	März 2021		
	Landau in der Pfalz, kr.f. St.	603	- 56	- 8,5	38	6,7			
	Neustadt an der Weinstraße, St.	786	- 51	- 6,1	144	22,4			
	Bad Dürkheim	1.877	- 65	- 3,3	373	24,8			
	Germersheim	1.914	- 113	- 5,6	268	16,3			
	Südliche Weinstraße	1.538	- 82	- 5,1	252	19,6			
davon SGB II (Betreuung durch Jobcenter)	AA Landau	6.333	- 15	- 0,2	1.027	19,4	März 2021		
	Landau in der Pfalz, kr.f. St.	959	- 16	- 1,6	145	17,8			
	Neustadt an der Weinstraße, St.	1.072	27	2,6	161	17,7			
	Bad Dürkheim	1.487	37	2,6	261	21,3			
	Germersheim	1.475	- 42	- 2,8	183	14,2			
	Südliche Weinstraße	1.340	- 21	- 1,5	277	26,1			

Eckwerte des Arbeitsmarktes

Agentur für Arbeit Landau
 März 2021

Merkmale	Mrz 2021	Feb 2021	Jan 2021	Veränderung gegenüber							
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾					
						Mrz 2020		Feb 2020		Jan 2020	
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %		
Bestand an Arbeitsuchenden											
Insgesamt	22.053	22.258	22.025	-205	-0,9	2.264	11,4	11,8	11,0		
Bestand an Arbeitslosen											
Insgesamt	13.051	13.433	13.404	-382	-2,8	2.102	19,2	19,1	15,9		
56,1% Männer	7.319	7.541	7.525	-222	-2,9	1.098	17,6	16,8	13,9		
43,9% Frauen	5.732	5.892	5.879	-160	-2,7	1.004	21,2	22,3	18,6		
9,5% 15 bis unter 25 Jahre	1.243	1.298	1.248	-55	-4,2	140	12,7	12,0	11,3		
1,9% dar. 15 bis unter 20 Jahre	250	271	255	-21	-7,7	35	16,3	23,7	11,8		
37,6% 50 Jahre und älter	4.912	5.032	5.074	-120	-2,4	902	22,5	22,9	20,6		
27,2% dar. 55 Jahre und älter	3.549	3.619	3.641	-70	-1,9	714	25,2	25,9	24,0		
33,9% Langzeitarbeitslose	4.422	4.328	4.277	94	2,2	1.552	54,1	49,3	43,0		
5,9% Schw erbehinderte Menschen	770	824	823	-54	-6,6	54	7,5	16,1	14,5		
25,4% Ausländer	3.314	3.370	3.385	-56	-1,7	502	17,9	16,2	15,5		
Zugang an Arbeitslosen											
Insgesamt	1.981	2.226	2.945	-245	-11,0	-845	-29,9	-24,3	-15,3		
dar. aus Erw erbstätigkeit	780	913	1.538	-133	-14,6	-280	-26,4	-16,9	-12,4		
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	516	616	644	-100	-16,2	-269	-34,3	-26,8	-16,4		
seit Jahresbeginn	7.152	5.171	2.945	x	x	-2.092	-22,6	-19,4	-15,3		
Abgang an Arbeitslosen											
Insgesamt	2.363	2.186	1.942	177	8,1	-771	-24,6	-32,0	-9,0		
dar. in Erw erbstätigkeit	881	748	687	133	17,8	-81	-8,4	-18,8	12,4		
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	560	522	395	38	7,3	-229	-29,0	-36,8	-26,3		
seit Jahresbeginn	6.491	4.128	1.942	x	x	-1.991	-23,5	-22,8	-9,0		
Arbeitslosenquoten bezogen auf											
alle zivilen Erw erbspersonen	4,9	5,1	5,1	x	x	x	4,1	4,3	4,4		
dar. Männer	5,2	5,4	5,4	x	x	x	4,4	4,6	4,7		
Frauen	4,6	4,7	4,7	x	x	x	3,8	3,9	4,0		
15 bis unter 25 Jahre	4,5	4,8	4,6	x	x	x	4,0	4,2	4,1		
15 bis unter 20 Jahre	3,2	3,5	3,3	x	x	x	2,6	2,7	2,8		
50 bis unter 65 Jahre	5,0	5,1	5,1	x	x	x	4,1	4,2	4,3		
55 bis unter 65 Jahre	5,8	5,9	6,0	x	x	x	4,8	4,9	5,0		
Ausländer	11,0	11,2	11,2	x	x	x	9,8	10,2	10,3		
abhängige zivile Erw erbspersonen	5,4	5,6	5,6	x	x	x	4,6	4,7	4,8		
Unterbeschäftigung²⁾											
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	14.670	15.028	14.961	-358	-2,4	1.953	15,4	15,4	13,4		
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	16.369	16.699	16.582	-330	-2,0	1.542	10,4	10,4	9,3		
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	16.436	16.768	16.652	-332	-2,0	1.522	10,2	10,2	9,1		
Unterbeschäftigungsquote	6,1	6,2	6,2	x	x	x	5,6	5,7	5,7		
Leistungsberechtigte²⁾											
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	5.764	6.083	6.311	-319	-5,2	901	18,5	22,8	27,2		
Erw erbsfähige Leistungsberechtigte	15.700	15.571	15.379	129	0,8	771	5,2	6,8	5,7		
Nicht Erw erbsfähige Leistungsberechtigte	6.193	6.150	6.120	43	0,7	-3	-0,1	0,6	-0,2		
Bedarfsgemeinschaften	11.615	11.555	11.413	60	0,5	518	4,7	6,2	5,2		
Gemeldete Arbeitsstellen											
Zugang	781	804	544	-23	-2,9	132	20,3	-16,9	-3,9		
Zugang seit Jahresbeginn	2.129	1.348	544	x	x	-53	-2,4	-12,1	-3,9		
Bestand	3.673	3.621	3.447	52	1,4	-147	-3,8	-8,0	-10,1		

¹⁾ Bei Quoten werden die Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

²⁾ Vorläufige, hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und bei Unterbeschäftigungs- und SGB II-Daten für die letzten drei Monate.

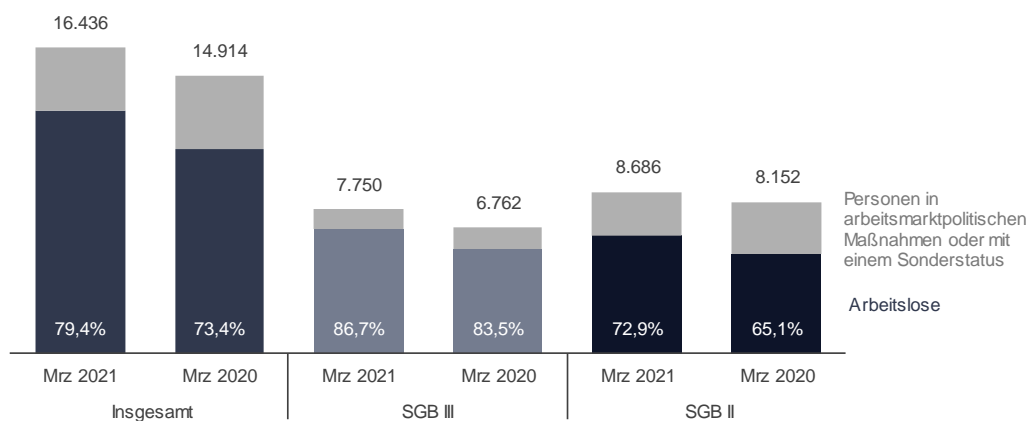
Methodisch-technisch bedingte Verbesserungen führten im Januar 2021 zu einer einmaligen Überzeichnung der Zu- und Abgänge Arbeitsloser. Bundesweit sind diese jeweils um ca. 25.000 überzeichnet; dies entspricht 4% aller Zugänge bzw. 6% der Abgänge im Januar 2021.

Komponenten der Unterbeschäftigung

Agentur für Arbeit Landau
 März 2021

In der Unterbeschäftigung werden zusätzlich zu den registrierten Arbeitslosen auch die Personen abgebildet, die nicht als arbeitslos gelten, weil sie Teilnehmer an einer Maßnahme der Arbeitsmarktpolitik oder in einem arbeitsmarktbedingten Sonderstatus sind. Diese Personen werden zur Unterbeschäftigung gerechnet, weil sie für Menschen stehen, denen ein reguläres Beschäftigungsverhältnis fehlt. Es wird unterstellt, dass ohne den Einsatz dieser Maßnahmen bzw. ohne die Zuweisung zu einem Sonderstatus die Arbeitslosigkeit entsprechend höher ausfallen würde. Mit dem Konzept der Unterbeschäftigung werden Defizite an regulärer Beschäftigung umfassender erfasst und realwirtschaftliche bedingte Einflüsse auf den Arbeitsmarkt besser erkannt. Zudem können die direkten Auswirkungen der Arbeitsmarktpolitik auf die Arbeitslosenzahlen nachvollzogen werden.

Unterbeschäftigung nach Rechtskreisen



Komponenten der Unterbeschäftigung ¹⁾	Mrz 2021	Feb 2021	Veränderung gegenüber					
			Vormonat		Vorjahresmonat ²⁾			
			absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Arbeitslosigkeit	13.051	13.433	-382	-2,8	2.102	19,2	19,1	15,9
+ Personen, die im weiteren Sinne arbeitslos sind	1.619	1.595	24	1,5	-149	-8,4	-8,5	-4,1
Aktivierung und berufliche Eingliederung	803	760	43	5,7	-58	-6,7	-10,1	0,8
Sonderregelung für Ältere (§ 53a SGB II)	816	835	-19	-2,3	-91	-10,0	-7,1	-7,9
= Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	14.670	15.028	-358	-2,4	1.953	15,4	15,4	13,4
+ Personen, die nah am Arbeitslosenstatus sind	1.699	1.671	28	1,7	-411	-19,5	-20,6	-18,3
Berufliche Weiterbildung inklusive								
Förderung von Menschen mit Behinderungen	811	788	23	2,9	-51	-5,9	-5,5	-7,0
Arbeitsgelegenheiten	24	22	2	9,1	-19	-44,2	-51,1	-39,0
Fremdförderung	430	445	-15	-3,4	-266	-38,2	-38,9	-34,7
Förderung von Arbeitsverhältnissen	-	-	-	x	-	x	x	x
Beschäftigungszuschuss	-	-	-	x	-	x	x	x
Teilhabe am Arbeitsmarkt	103	99	4	4,0	39	60,9	65,0	69,0
kurzfristige Arbeitsunfähigkeit	331	317	14	4,4	-114	-25,6	-27,6	-23,9
= Unterbeschäftigung im engeren Sinne	16.369	16.699	-330	-2,0	1.542	10,4	10,4	9,3
+ Personen, die fern vom Arbeitslosenstatus sind,	68	69	-1	-1,4	-19	-21,8	-21,6	-23,9
Gründungszuschuss	67	68	-1	-1,5	-19	-22,1	-21,8	-22,5
Einstiegsgeld - Variante: Selbständigkeit	*	*	*	*	*	*	*	*
= Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	16.436	16.768	-332	-2,0	1.522	10,2	10,2	9,1
Unterbeschäftigungsquote	6,1	6,2	x	x	x	5,6	5,7	5,7
Anteil der Arbeitslosigkeit an der Unterbeschäftigung	79,4	80,1	x	x	x	73,4	74,1	75,8

1) Am aktuellen Rand vorläufige und hochgerechnete Werte.

2) Bei Quoten und Anteilen werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

Eckwerte des Arbeitsmarktes

Landau in der Pfalz, kr.f. St.
 März 2021

Merkmale	Mrz 2021	Feb 2021	Jan 2021	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
				absolut	in %	absolut	in %	Feb 2020	Jan 2020
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	2.699	2.764	2.718	-65	-2,4	239	9,7	11,5	10,9
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	1.562	1.634	1.593	-72	-4,4	183	13,3	15,4	13,4
57,3% Männer	895	930	915	-35	-3,8	104	13,1	10,5	9,4
42,7% Frauen	667	704	678	-37	-5,3	79	13,4	22,6	19,2
9,7% 15 bis unter 25 Jahre	152	172	170	-20	-11,6	23	17,8	18,6	28,8
1,9% dar. 15 bis unter 20 Jahre	29	30	31	-1	-3,3	-3	-9,4	-18,9	19,2
30,8% 50 Jahre und älter	481	503	490	-22	-4,4	56	13,2	17,0	14,0
21,3% dar. 55 Jahre und älter	332	345	335	-13	-3,8	58	21,2	25,5	22,7
38,9% Langzeitarbeitslose	608	583	578	25	4,3	196	47,6	40,5	43,4
5,0% Schw erbehinderte Menschen	78	83	81	-5	-6,0	6	8,3	13,7	14,1
29,6% Ausländer	462	475	467	-13	-2,7	26	6,0	10,0	10,9
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	199	274	321	-75	-27,4	-132	-39,9	-23,0	-13,5
dar. aus Erw erbstätigkeit	61	96	149	-35	-36,5	-73	-54,5	-35,1	-24,7
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	67	95	78	-28	-29,5	-33	-33,0	-12,0	2,6
seit Jahresbeginn	794	595	321	x	x	-264	-25,0	-18,2	-13,5
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	275	230	234	45	19,6	-87	-24,0	-33,5	1,3
dar. in Erw erbstätigkeit	101	83	85	18	21,7	-5	-4,7	-27,8	19,7
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	62	66	43	-4	-6,1	-38	-38,0	-23,3	-25,9
seit Jahresbeginn	739	464	234	x	x	-200	-21,3	-19,6	1,3
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erw erbspersonen	5,9	6,2	6,0	x	x	x	5,2	5,4	5,3
dar. Männer	6,7	6,9	6,8	x	x	x	5,9	6,3	6,3
Frauen	5,1	5,4	5,2	x	x	x	4,5	4,4	4,4
15 bis unter 25 Jahre	4,3	4,8	4,8	x	x	x	3,6	4,1	3,7
15 bis unter 20 Jahre	4,3	4,4	4,6	x	x	x	4,3	5,0	3,5
50 bis unter 65 Jahre	5,7	6,0	5,8	x	x	x	5,1	5,2	5,2
55 bis unter 65 Jahre	6,4	6,7	6,5	x	x	x	5,4	5,5	5,5
Ausländer	15,5	15,9	15,6	x	x	x	15,2	15,1	14,7
abhängige zivile Erw erbspersonen	6,4	6,7	6,5	x	x	x	5,7	5,9	5,8
Unterbeschäftigung²⁾									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	1.754	1.829	1.783	-75	-4,1	181	11,5	14,1	12,4
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	1.962	2.043	1.998	-81	-4,0	126	6,9	10,4	8,8
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	1.968	2.051	2.009	-83	-4,0	119	6,4	10,2	8,7
Unterbeschäftigungsquote	7,3	7,6	7,5	x	x	x	6,9	7,0	6,9
Leistungsberechtigte²⁾									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	531	570	610	-39	-6,8	61	13,0	22,6	31,2
Erw erbsfähige Leistungsberechtigte	2.273	2.246	2.221	27	1,2	170	8,1	8,6	8,3
Nicht Erw erbsfähige Leistungsberechtigte	889	875	867	15	1,7	68	8,3	6,8	4,6
Bedarfsgemeinschaften	1.700	1.695	1.678	5	0,3	119	7,5	9,4	8,7
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	137	125	93	12	9,6	7	5,4	-15,0	-30,6
Zugang seit Jahresbeginn	355	218	93	x	x	-56	-13,6	-22,4	-30,6
Bestand	689	664	678	25	3,8	5	0,7	0,2	-4,0

¹⁾ Bei Quoten werden die Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

²⁾ Vorläufige, hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und bei Unterbeschäftigungs- und SGB II-Daten für die letzten drei Monate.

Methodisch-technisch bedingte Verbesserungen führten im Januar 2021 zu einer einmaligen Überzeichnung der Zu- und Abgänge Arbeitsloser. Bundesweit sind diese jeweils um ca. 25.000 überzeichnet; dies entspricht 4% aller Zugänge bzw. 6% der Abgänge im Januar 2021.

Eckwerte des Arbeitsmarktes

Neustadt an der Weinstraße, St.
 März 2021

Merkmale	Mrz 2021	Feb 2021	Jan 2021	Veränderung gegenüber						
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾				
						Mrz 2020		Feb 2020	Jan 2020	
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %	
Bestand an Arbeitssuchenden										
Insgesamt	3.112	3.102	3.108	10	0,3	238	8,3	8,4	8,7	
Bestand an Arbeitslosen										
Insgesamt	1.858	1.882	1.874	-24	-1,3	305	19,6	17,6	13,5	
56,1% Männer	1.042	1.056	1.058	-14	-1,3	141	15,6	13,4	11,3	
43,9% Frauen	816	826	816	-10	-1,2	164	25,2	23,5	16,6	
9,7% 15 bis unter 25 Jahre	180	186	182	-6	-3,2	16	9,8	4,5	2,8	
2,4% dar. 15 bis unter 20 Jahre	44	44	42	-	-	5	12,8	-2,2	-4,5	
31,4% 50 Jahre und älter	583	578	572	5	0,9	92	18,7	12,5	8,7	
21,7% dar. 55 Jahre und älter	403	395	394	8	2,0	88	27,9	21,5	15,5	
39,6% Langzeitarbeitslose	736	702	677	34	4,8	291	65,4	53,9	44,0	
4,5% Schw erbehinderte Menschen	83	91	88	-8	-8,8	2	2,5	16,7	14,3	
28,0% Ausländer	520	513	516	7	1,4	86	19,8	18,5	20,8	
Zugang an Arbeitslosen										
Insgesamt	255	261	357	-6	-2,3	-182	-41,6	-38,2	-25,9	
dar. aus Erw erbstätigkeit	90	122	173	-32	-26,2	-51	-36,2	-9,6	-17,2	
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	82	63	99	19	30,2	-43	-34,4	-51,2	-29,8	
seit Jahresbeginn	873	618	357	x	x	-468	-34,9	-31,6	-25,9	
Abgang an Arbeitslosen										
Insgesamt	276	249	236	27	10,8	-207	-42,9	-46,9	-20,0	
dar. in Erw erbstätigkeit	103	88	89	15	17,0	-20	-16,3	-24,8	61,8	
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	85	62	51	23	37,1	-52	-38,0	-57,2	-44,0	
seit Jahresbeginn	761	485	236	x	x	-486	-39,0	-36,5	-20,0	
Arbeitslosenquoten bezogen auf										
alle zivilen Erw erbspersonen	6,4	6,5	6,4	x	x	x	5,3	5,5	5,7	
dar. Männer	6,7	6,8	6,8	x	x	x	5,8	6,0	6,1	
Frauen	6,0	6,1	6,0	x	x	x	4,8	4,9	5,2	
15 bis unter 25 Jahre	6,2	6,4	6,3	x	x	x	6,0	6,5	6,4	
15 bis unter 20 Jahre	5,3	5,3	5,0	x	x	x	5,0	5,8	5,7	
50 bis unter 65 Jahre	5,3	5,3	5,2	x	x	x	4,5	4,7	4,9	
55 bis unter 65 Jahre	5,8	5,7	5,7	x	x	x	4,7	4,8	5,1	
Ausländer	12,8	12,7	12,7	x	x	x	11,2	11,1	11,0	
abhängige zivile Erw erbspersonen	7,0	7,1	7,1	x	x	x	5,9	6,1	6,2	
Unterbeschäftigung²⁾										
Arbeitslosigkeit im w eiteren Sinne	2.124	2.151	2.137	-27	-1,3	257	13,8	12,3	10,5	
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	2.369	2.378	2.363	-9	-0,4	190	8,7	7,3	6,2	
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	2.372	2.384	2.368	-12	-0,5	191	8,8	7,4	6,2	
Unterbeschäftigungsquote	8,0	8,0	8,0	x	x	x	7,3	7,5	7,5	
Leistungsberechtigte²⁾										
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	687	727	709	-40	-5,5	134	24,2	26,9	24,4	
Erw erbsfähige Leistungsberechtigte	2.730	2.704	2.682	25	0,9	128	4,9	8,1	7,8	
Nicht Erw erbsfähige Leistungsberechtigte	1.100	1.107	1.107	-7	-0,7	24	2,2	6,0	6,1	
Bedarfsgemeinschaften	1.984	1.967	1.943	16	0,8	94	4,9	7,8	6,9	
Gemeldete Arbeitsstellen										
Zugang	67	64	52	3	4,7	1	1,5	-39,0	-11,9	
Zugang seit Jahresbeginn	183	116	52	x	x	-47	-20,4	-29,3	-11,9	
Bestand	347	334	349	13	3,9	-27	-7,2	-11,9	7,7	

1) Bei Quoten werden die Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und bei Unterbeschäftigungs- und SGB II-Daten für die letzten drei Monate.

Methodisch-technisch bedingte Verbesserungen führten im Januar 2021 zu einer einmaligen Überzeichnung der Zu- und Abgänge Arbeitsloser. Bundesweit sind diese jeweils um ca. 25.000 überzeichnet; dies entspricht 4% aller Zugänge bzw. 6% der Abgänge im Januar 2021.

Eckwerte des Arbeitsmarktes

Bad Dürkheim
 März 2021

Merkmale	Mrz 2021	Feb 2021	Jan 2021	Veränderung gegenüber							
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾					
						Mrz 2020		Feb 2020		Jan 2020	
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %		
Bestand an Arbeitsuchenden											
Insgesamt	5.415	5.441	5.408	-26	-0,5	690	14,6	14,4	14,2		
Bestand an Arbeitslosen											
Insgesamt	3.364	3.392	3.418	-28	-0,8	634	23,2	20,2	18,4		
56,1% Männer	1.886	1.930	1.927	-44	-2,3	312	19,8	18,7	16,2		
43,9% Frauen	1.478	1.462	1.491	16	1,1	322	27,9	22,1	21,2		
9,2% 15 bis unter 25 Jahre	310	314	302	-4	-1,3	59	23,5	16,7	10,2		
2,1% dar. 15 bis unter 20 Jahre	71	63	62	8	12,7	15	26,8	21,2	-8,8		
41,9% 50 Jahre und älter	1.410	1.418	1.460	-8	-0,6	273	24,0	22,8	22,9		
30,7% dar. 55 Jahre und älter	1.032	1.039	1.071	-7	-0,7	205	24,8	23,7	24,5		
34,2% Langzeitarbeitslose	1.149	1.151	1.156	-2	-0,2	396	52,6	49,3	43,1		
6,3% Schw erbehinderte Menschen	213	222	230	-9	-4,1	-8	-3,6	-1,8	2,2		
20,8% Ausländer	701	677	673	24	3,5	174	33,0	21,3	21,9		
Zugang an Arbeitslosen											
Insgesamt	532	528	653	4	0,8	-116	-17,9	-21,1	-23,0		
dar. aus Erw erbstätigkeit	212	235	365	-23	-9,8	-20	-8,6	-7,8	-12,9		
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	130	140	111	-10	-7,1	-51	-28,2	-25,5	-45,9		
seit Jahresbeginn	1.713	1.181	653	x	x	-452	-20,9	-22,1	-23,0		
Abgang an Arbeitslosen											
Insgesamt	560	548	440	12	2,2	-180	-24,3	-24,6	-11,1		
dar. in Erw erbstätigkeit	211	189	144	22	11,6	-19	-8,3	-1,6	-11,1		
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	108	127	81	-19	-15,0	-71	-39,7	-35,9	-31,4		
seit Jahresbeginn	1.548	988	440	x	x	-414	-21,1	-19,1	-11,1		
Arbeitslosenquoten bezogen auf											
alle zivilen Erw erbspersonen	4,6	4,7	4,7	x	x	x	3,8	3,9	4,0		
dar. Männer	4,9	5,1	5,1	x	x	x	4,1	4,3	4,3		
Frauen	4,3	4,2	4,3	x	x	x	3,4	3,5	3,6		
15 bis unter 25 Jahre	4,6	4,6	4,4	x	x	x	3,6	3,8	3,9		
15 bis unter 20 Jahre	3,4	3,1	3,0	x	x	x	2,5	2,3	3,0		
50 bis unter 65 Jahre	5,0	5,0	5,1	x	x	x	4,1	4,1	4,2		
55 bis unter 65 Jahre	5,9	6,0	6,1	x	x	x	4,9	5,0	5,1		
Ausländer	9,7	9,4	9,3	x	x	x	7,6	8,1	8,0		
abhängige zivile Erw erbspersonen	5,1	5,2	5,2	x	x	x	4,2	4,3	4,4		
Unterbeschäftigung²⁾											
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	3.750	3.804	3.803	-54	-1,4	607	19,3	17,6	16,6		
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	4.105	4.163	4.169	-58	-1,4	461	12,7	12,0	11,8		
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	4.125	4.183	4.188	-58	-1,4	457	12,5	11,9	11,7		
Unterbeschäftigungsquote	5,6	5,7	5,7	x	x	x	5,0	5,1	5,1		
Leistungsberechtigte²⁾											
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	1.647	1.708	1.750	-61	-3,6	348	26,8	28,4	33,5		
Erw erbsfähige Leistungsberechtigte	3.562	3.535	3.488	27	0,8	154	4,5	5,8	4,5		
Nicht Erw erbsfähige Leistungsberechtigte	1.306	1.289	1.278	17	1,3	-40	-3,0	-3,7	-4,1		
Bedarfsgemeinschaften	2.647	2.630	2.597	17	0,6	91	3,6	4,4	3,4		
Gemeldete Arbeitsstellen											
Zugang	158	221	151	-63	-28,5	40	33,9	19,5	41,1		
Zugang seit Jahresbeginn	530	372	151	x	x	120	29,3	27,4	41,1		
Bestand	798	808	713	-10	-1,2	-1	-0,1	-3,0	-13,9		

¹⁾ Bei Quoten werden die Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

²⁾ Vorläufige, hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und bei Unterbeschäftigungs- und SGB II-Daten für die letzten drei Monate.

Methodisch-technisch bedingte Verbesserungen führten im Januar 2021 zu einer einmaligen Überzeichnung der Zu- und Abgänge Arbeitsloser. Bundesweit sind diese jeweils um ca. 25.000 überzeichnet; dies entspricht 4% aller Zugänge bzw. 6% der Abgänge im Januar 2021.

Eckwerte des Arbeitsmarktes

Germersheim
 März 2021

Merkmale	Mrz 2021	Feb 2021	Jan 2021	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Mrz 2020		Feb 2020	
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitssuchenden									
Insgesamt	5.970	6.008	5.974	-38	-0,6	555	10,2	9,5	9,4
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	3.389	3.544	3.637	-155	-4,4	451	15,4	15,7	14,8
56,3% Männer	1.909	1.990	2.044	-81	-4,1	286	17,6	15,8	13,5
43,7% Frauen	1.480	1.554	1.593	-74	-4,8	165	12,5	15,6	16,4
10,1% 15 bis unter 25 Jahre	341	348	345	-7	-2,0	29	9,3	11,9	12,0
1,7% dar. 15 bis unter 20 Jahre	58	71	67	-13	-18,3	15	34,9	54,3	26,4
37,4% 50 Jahre und älter	1.266	1.327	1.369	-61	-4,6	230	22,2	24,1	23,1
27,3% dar. 55 Jahre und älter	925	960	973	-35	-3,6	182	24,5	26,6	24,4
28,2% Langzeitarbeitslose	957	965	973	-8	-0,8	300	45,7	45,6	43,9
6,0% Schw erbehinderte Menschen	204	221	226	-17	-7,7	2	1,0	12,2	8,7
28,4% Ausländer	961	1.006	1.053	-45	-4,5	106	12,4	9,8	11,0
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	611	642	976	-31	-4,8	-219	-26,4	-27,5	-4,6
dar. aus Erw erbstätigkeit	252	257	495	-5	-1,9	-69	-21,5	-17,9	-1,8
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	133	158	209	-25	-15,8	-76	-36,4	-31,3	-2,8
seit Jahresbeginn	2.229	1.618	976	x	x	-509	-18,6	-15,2	-4,6
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	760	735	645	25	3,4	-183	-19,4	-25,7	-4,6
dar. in Erw erbstätigkeit	284	254	213	30	11,8	-	-	-12,7	7,6
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	190	145	143	45	31,0	-30	-13,6	-30,0	-4,7
seit Jahresbeginn	2.140	1.380	645	x	x	-468	-17,9	-17,1	-4,6
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erw erbspersonen	4,5	4,7	4,9	x	x	x	3,9	4,1	4,2
dar. Männer	4,7	4,9	5,0	x	x	x	4,0	4,2	4,4
Frauen	4,3	4,6	4,7	x	x	x	3,9	4,0	4,0
15 bis unter 25 Jahre	4,3	4,4	4,4	x	x	x	3,9	3,9	3,8
15 bis unter 20 Jahre	2,5	3,1	2,9	x	x	x	1,8	1,9	2,2
50 bis unter 65 Jahre	4,7	4,9	5,1	x	x	x	3,9	4,0	4,2
55 bis unter 65 Jahre	5,7	5,9	5,9	x	x	x	4,7	4,7	4,9
Ausländer	9,3	9,8	10,2	x	x	x	8,8	9,4	9,8
abhängige zivile Erw erbspersonen	5,0	5,2	5,3	x	x	x	4,3	4,5	4,7
Unterbeschäftigung²⁾									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	3.924	4.017	4.114	-93	-2,3	445	12,8	11,6	11,6
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	4.452	4.541	4.588	-89	-2,0	389	9,6	8,1	8,9
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	4.466	4.556	4.602	-90	-2,0	381	9,3	7,9	8,7
Unterbeschäftigungsquote	5,9	6,0	6,1	x	x	x	5,4	5,6	5,6
Leistungsberechtigte²⁾									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	1.626	1.706	1.809	-80	-4,7	206	14,5	17,8	22,0
Erw erbsfähige Leistungsberechtigte	3.988	3.952	3.924	36	0,9	119	3,1	4,0	2,8
Nicht Erw erbsfähige Leistungsberechtigte	1.634	1.625	1.639	9	0,5	-79	-4,6	-4,4	-3,3
Bedarfsgemeinschaften	2.968	2.945	2.918	23	0,8	95	3,3	3,8	2,7
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	267	206	125	61	29,6	93	53,4	-35,8	-4,6
Zugang seit Jahresbeginn	598	331	125	x	x	-28	-4,5	-26,8	-4,6
Bestand	962	905	830	57	6,3	-78	-7,5	-21,6	-22,7

¹⁾ Bei Quoten werden die Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

²⁾ Vorläufige, hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und bei Unterbeschäftigungs- und SGB II-Daten für die letzten drei Monate.

Methodisch-technisch bedingte Verbesserungen führten im Januar 2021 zu einer einmaligen Überzeichnung der Zu- und Abgänge Arbeitsloser. Bundesweit sind diese jeweils um ca. 25.000 überzeichnet; dies entspricht 4% aller Zugänge bzw. 6% der Abgänge im Januar 2021.

Eckwerte des Arbeitsmarktes

Südliche Weinstraße
 März 2021

Merkmale	Mrz 2021	Feb 2021	Jan 2021	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
				absolut	in %	Mrz 2020		Feb 2020	Jan 2020
						absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitssuchenden									
Insgesamt	4.857	4.943	4.817	-86	-1,7	542	12,6	14,2	10,9
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.878	2.981	2.882	-103	-3,5	529	22,5	25,5	17,5
55,1% Männer	1.587	1.635	1.581	-48	-2,9	255	19,1	21,9	16,2
44,9% Frauen	1.291	1.346	1.301	-55	-4,1	274	26,9	30,0	19,2
9,0% 15 bis unter 25 Jahre	260	278	249	-18	-6,5	13	5,3	8,6	8,3
1,7% dar. 15 bis unter 20 Jahre	48	63	53	-15	-23,8	3	6,7	61,5	43,2
40,7% 50 Jahre und älter	1.172	1.206	1.183	-34	-2,8	251	27,3	30,0	24,5
29,8% dar. 55 Jahre und älter	857	880	868	-23	-2,6	181	26,8	30,0	27,5
33,8% Langzeitarbeitslose	972	927	893	45	4,9	369	61,2	56,1	41,1
6,7% Schw erbehinderte Menschen	192	207	198	-15	-7,2	52	37,1	52,2	43,5
23,3% Ausländer	670	699	676	-29	-4,1	110	19,6	24,4	16,0
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	384	521	638	-137	-26,3	-196	-33,8	-14,3	-15,4
dar. aus Erw erbstätigkeit	165	203	356	-38	-18,7	-67	-28,9	-18,1	-16,4
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	104	160	147	-56	-35,0	-66	-38,8	-14,0	10,5
seit Jahresbeginn	1.543	1.159	638	x	x	-399	-20,5	-14,9	-15,4
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	492	424	387	68	16,0	-114	-18,8	-38,0	-11,2
dar. in Erw erbstätigkeit	182	134	156	48	35,8	-37	-16,9	-35,0	24,8
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	115	122	77	-7	-5,7	-38	-24,8	-35,8	-35,3
seit Jahresbeginn	1.303	811	387	x	x	-423	-24,5	-27,6	-11,2
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erw erbspersonen	4,6	4,8	4,7	x	x	x	3,8	3,9	4,0
dar. Männer	4,9	5,0	4,9	x	x	x	4,1	4,1	4,2
Frauen	4,4	4,6	4,4	x	x	x	3,5	3,5	3,7
15 bis unter 25 Jahre	4,2	4,5	4,1	x	x	x	4,0	4,1	3,7
15 bis unter 20 Jahre	2,5	3,2	2,7	x	x	x	2,2	1,9	1,8
50 bis unter 65 Jahre	4,9	5,0	5,0	x	x	x	3,9	3,9	4,0
55 bis unter 65 Jahre	5,8	5,9	5,8	x	x	x	4,8	4,8	4,8
Ausländer	12,0	12,5	12,1	x	x	x	10,7	10,7	11,1
abhängige zivile Erw erbspersonen	5,1	5,3	5,1	x	x	x	4,2	4,3	4,4
Unterbeschäftigung²⁾									
Arbeitslosigkeit im w eiteren Sinne	3.118	3.226	3.124	-108	-3,3	463	17,4	20,9	14,9
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	3.481	3.575	3.465	-94	-2,6	376	12,1	13,7	9,3
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	3.504	3.595	3.485	-91	-2,5	373	11,9	13,2	8,8
Unterbeschäftigungsquote	5,6	5,7	5,6	x	x	x	5,0	5,1	5,1
Leistungsberechtigte²⁾									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	1.273	1.372	1.433	-99	-7,2	152	13,6	20,5	26,7
Erw erbsfähige Leistungsberechtigte	3.147	3.133	3.064	14	0,4	200	6,8	9,0	7,4
Nicht Erw erbsfähige Leistungsberechtigte	1.264	1.254	1.229	9	0,7	24	1,9	3,4	-0,2
Bedarfsgemeinschaften	2.317	2.318	2.278	-1	-0,1	120	5,4	7,6	6,5
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	152	188	123	-36	-19,1	-9	-5,6	-10,0	-8,9
Zugang seit Jahresbeginn	463	311	123	x	x	-42	-8,3	-9,6	-8,9
Bestand	877	910	877	-33	-3,6	-46	-5,0	0,2	-2,8

1) Bei Quoten werden die Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und bei Unterbeschäftigungs- und SGB II-Daten für die letzten drei Monate.

Methodisch-technisch bedingte Verbesserungen führten im Januar 2021 zu einer einmaligen Überzeichnung der Zu- und Abgänge Arbeitsloser. Bundesweit sind diese jeweils um ca. 25.000 überzeichnet; dies entspricht 4% aller Zugänge bzw. 6% der Abgänge im Januar 2021.